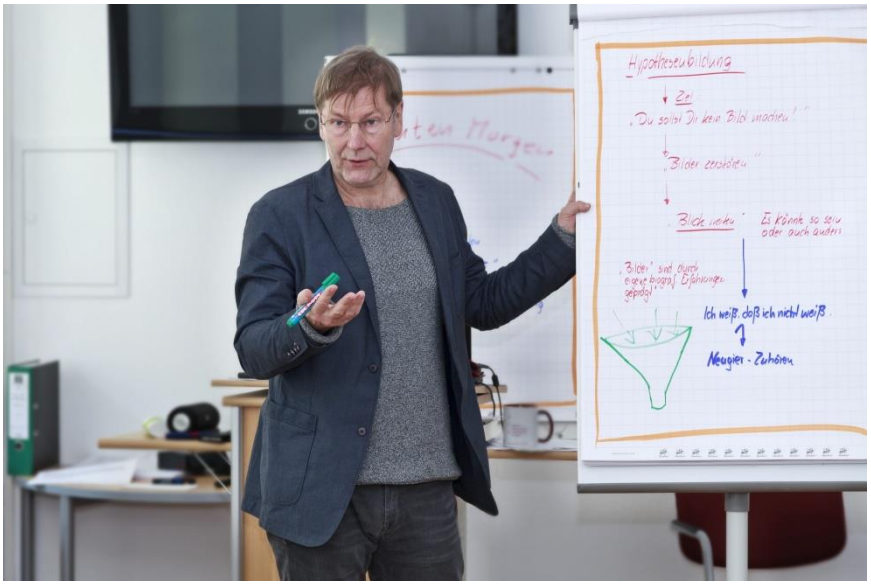
Steinbeis-Akademie
für Mediation, Soziales und Recht

Steinbeis-Ausbildung

Ausbildung Zertifizierter Mediator (m/w/d)

Schwerpunkt Wirtschaft
Diploma of Advanced Studies (DAS)
praxisnah | berufsbegleitend | 12 TN



IKOME | Steinbeis Mediation
Steinbeis Beratungszentren GmbH
Tel: (0341) 22 513 18
E-Mail: info@steinbeis-mediation.com | Web: www.steinbeis-ausbildung.com

Ausbildung zum zertifizierten Mediator (m/w/d), Schwerpunkt Wirtschaft

In Unternehmen spielen die Themen Digitalisierung, Agilität und Schnelligkeit eine immer größere Rolle. Dabei liegt der Fokus oft auf technischen Aspekten. Fragestellung wie „Welche Plattformen nutzen wir für die künftigen Prozesse?“, „Wie binden wir künstliche Intelligenz ein?“, „“Wie lassen sich die Prozesse weiter automatisieren?“ spielen vermehrt eine Rolle.

Eine zentrale Frage wird jedoch oft außer Acht gelassen: „Was passiert mit dem Menschen?“. In einer immer schneller agierenden Wirtschaftswelt ist es wichtig Mitarbeiter und Führungskräfte mitzunehmen, einzubinden und Lösungswege für Konflikte aufzuzeigen. Computer oder Rechenzentren sind dazu nicht in der Lage. Es bedarf Einfühlungsvermögen, Empathie und Kommunikationskompetenz. Nur so können aufkommende Konflikte wahrgenommen und gelöst werden. Genau diese Kompetenzen erlernen Sie in unserer Weiterbildung zum Mediator (Schwerpunkt Wirtschaft). Bauen Sie jetzt Ihre Kommunikations- und Konfliktkompetenzen aus. Bereiten Sie sich auf die Herausforderungen der Digitalisierung vor: die erfolgreiche Einbindung des „Faktor Mensch“.

Die Symbiose aus Praxis und Wissenschaft ermöglicht, dass Sie in der Ausbildung immer neueste Erkenntnisse aus der Forschung erfahren können, wie z. B. bei der Online-Konfliktlösung. Damit setzt Steinbeis immer wieder Maßstäbe. Dabei haben sich Teile unserer Entwicklungsarbeit so bewährt, dass auch andere Ausbildungsinstitute auf unsere Erfahrungen und Konzepte zurückgreifen.

Die Ausbildung entspricht und übererfüllt der am 01. September 2017 in Kraft tretenden Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (ZMediatAusbV).

Was ist das Besondere an unserer Weiterbildung zum zertifizierten Mediator (Schwerpunkt Wirtschaft)?

Neben den Grundlagen, die die Ausbildung vermittelt, ist die Weiterbildung konsequent an den Anforderungen von Mediationen im Wirtschaftsbereich ausgerichtet. So achten wir bei der Vermittlung der Grundlagen bereits darauf, dass Sie an **Fallbeispielen aus dem Wirtschaftskontext** üben und lernen. Dabei nutzen wir echte anonymisierte Fälle, in denen unsere Trainer in ihrer Mediatorentätigkeit vermittelt haben. Zudem erlernen Sie, wie Sie mit der für Wirtschaftsmediationen typischen Problematik der **„geschickten Fälle“** umgehen. „Geschickte Fälle“ sind, wenn Konfliktparteien durch eine dritte Person, z.B. ein Teamleiter, in eine Mediation „geschickt“ werden. Der Umgang mit dieser Besonderheit ist aus unserer Sicht einer der **Schlüsselfaktoren für die erfolgreiche Tätigkeit als Wirtschaftsmediator** am Markt.

Die Weiterbildung wird federführend durch die Mediatoren Prof. Dr. Gernot Barth, Sosan Azad und Dr. Reiner Ponschab geleitet. Alle drei arbeiten bereits seit vielen Jahren als Team zusammen und sind als Wirtschaftsmediatoren in der freien Wirtschaft aktiv. **Sie lernen** die Mediation **von Praktikern** und nicht aus dem Lehrbuch, sodass Sie am Ende der Ausbildung auch selbst mediieren und nicht nur über Mediation referieren können.

Unsere Weiterbildung zum Mediator (Schwerpunkt Wirtschaft) wurde bereits **über 100-fach erfolgreich durchgeführt.** Neben einigen Inhouse-Ausbildungen, z.B. für den Automobilzulieferer ZF Friedrichshafen, enviaM oder die Rechtsanwaltsgenossenschaft Apraxa zählen zu unseren **Alumni über 1100 Fach- und Führungskräfte** aus dem deutschen Mittelstand und etwa der Hälfte der DAX 30-Unternehmen.

Zielgruppe (m/w/d)

Die Ausbildung richtet sich an Geschäftsführer, Teamleiter, Angestellte, Berater und weitere, die in Unternehmen mit wirtschaftlichem Kontext tätig sind oder sein wollen.

Ausbildungsinhalte

Module (Für eine ausführliche Beschreibung siehe wesentliche Modulinhalte)	**Zeitstunden**
Modul 1: Grundlagen der Mediation	22
Modul 2: Konfliktdynamik, Rolle und Haltung, Konfliktkompetenz	22
Modul 3: Die Kunst des Fragens	22
Modul 4: Mediation in Organisationen und Teams	22
Modul 5: Zwischenbetriebliche Mediation und die Rolle des Rechts in der Mediation	22
Modul 6: Kurzzeitmediation, Online-Mediation und Mediationspraxis, Kolloquium	22
Supervision	8
Online-Mediation (Webinar)	2
Intervision/Übungen in selbstorganisierten Gruppen	16
Ausbildungsstunden (Präsenz)	**158**
Studienarbeit und Selbstlernstunden	119
Praxistransferstunden	119
Gesamtausbildung	**396**

Die einzelnen thematischen Schwerpunkte werden in der Steinbeis-Ausbildung nicht isoliert, sondern immer im Zusammenhang betrachtet. Integrativer Bestandteil eines jeden Moduls ist die Erarbeitung eines konkreten Mediationsablaufes mit der Konzentration auf zu behandelnde Themen und Fragen.

Unser Ziel am Ende der Ausbildung ist, dass Sie in Konflikten souverän und sicher vermitteln können.

Trainer der Ausbildung

Sosan Azad

Sosan Azad ist Mediatorin, Ausbilderin, Organisationsentwicklerin und Supervisorin. Sie war acht Jahre 1. Vorsitzende des Bundesverbandes Mediation e. V. (BM®) und hat den größten deutschen Mediationsverband damit maßgebend geprägt (2012 – 2019). Sie bietet seit über 15 Jahren vielfältige Leistungen in den Bereichen Konfliktmanagement, Mediation, Mediationsausbildung, Organisationsberatung und Supervision an.

Publikationen (Auswahl):

- Interview mit Sosan Azad, Gernot Barth, Steffen Kanis In: taz.die tageszeitung, taz.thema Mediation 17/18 Juni 2017, S.I.
- Azad: Richtig Streiten. In: ZEIT WISSEN, Heft Januar/Februar 2017.
- Azad: Empathie für beide Parteien. In: Süddeutsche Zeitung vom 14.10.2015.

Prof. Dr. phil. habil. Gernot Barth

Gernot Barth beschäftigt sich wissenschaftlich und praktisch mit dem Thema Konflikt und arbeitet seit 20 Jahren als Mediator, Supervisor, Trainer und Dozent. Er ist Direktor der Akademie für Mediation, Soziales und Recht und der IKOME® Dr. Barth GmbH & Co. KG. Seine Forschungsschwerpunkte sind Mediation, Konfliktverhalten und Beratung. Er ist zudem Präsident der Deutschen Gesellschaft für Mediation (DGM) sowie Vizepräsident und Geschäftsführender Vorstand des Deutschen Forums für Mediation DFfM e.V., der Dachorganisation für Mediation in Deutschland.

Publikationen (Auswahl):

- Herausgeber der Fachzeitschrift "Die Mediation"
- Herausgeber der Schriftenreihe zur Theorie und Praxis der Mediation
- Herausgeber und Mitautor "Einvernehmlich planen und bauen"

Wolfram Dreier

Wolfram Dreier absolvierte ein Studium zum Diplom-Wirtschaftsingenieur sowie ein berufsbegleitendes Studium zum Master of Arts in Mediation und Konfliktmanagement. Er war 15 Jahre als Geschäftsführer zweier kommunaler Wirtschaftsförderungsgesellschaften mit den Themenschwerpunkten Technologie- und Innovationsförderung sowie Unternehmenskooperationen aktiv. Wolfram Dreier ist Mitglied im Mediatorenpool des Kompetenzzentrum-Naturschutz-Energiewende sowie zertifizierter Mediator im Bundesverband Mediation.

Publikationen (Auszug)

- Dreier, W. (2017). Über den Konflikt zur Innovation – Vertrauen schaffen, Konflikte wagen, Innovationen gewinnen. Stuttgart: Steinbeis-Edition
- Dreier, W. (2017). Konflikte - das Salz in Unternehmen?!, In: Die Mediation, Nr. 1/2017

Sascha Lippe

Sascha Lippe ist Bankbetriebswirt und bringt 12 Jahre Erfahrung in Führungsverantwortung im Bankensektor mit in seine Tätigkeit als Trainer, Coach und Mediator. Während seiner Tätigkeit im Bankenbereich erlangte er zahlreiche weitere Abschlüsse im Bereich Coaching, Führung und Kommunikation.
Seit 2016 ist Sascha Lippe für Steinbeis| IKOME als Trainer, Coach und Wirtschaftsmediator tätig. Hierbei berät er im organisationalen Kontext und ist u.a. auf die Vermittlung von Inhalten im Online-Kontext und Digitalisierungsvorhaben sowie auf die Bearbeitung von Teamkonflikten spezialisiert.

Publikationen (Auswahl):

- „Konflikte in digitalen Welten lösen“, 7. Steinbeis-Mediationsforum, Leipzig, 21.06.2021.
- Interview mit Sascha Lippe: „Was hast du durch die Pandemie zu schätzen gelernt? 8 Menschen erzählen, t3n.de am 05.02.2021
- "Der agile Wandel von Führung und Change Management in der Digitalisierung, 3. Steinbeis-Mediationsforum Stuttgart, November 2019.

Dr. Reiner Ponschab

Reiner Ponschab studierte Rechtswissenschaften und promovierte an der Universität Tübingen. Er ist seit 20 Jahren als Mediator tätig. 2005 erhielt er den Sokrates-Preis für herausragende Leistungen auf den Gebieten Konfliktmanagement und Mediation. 2009 bis 2016 wurde er als „Best Lawyers“ für Deutschland auf dem Gebiet Mediation & Schiedsgerichtsbarkeit (Handelsblatt) gewählt. Zudem erhielt er von 2016 – 2019 die Auszeichnung des FOCUS zur „Top Wirtschaftskanzlei“.

Publikationen (Auswahl):

- Ponschab / Schweizer: Kooperation statt Konfrontation, 1997.
- Ponschab: Professionalisierung der Wirtschaftsmediation in Professionalisierung und Mediation (Hrsg. V. Schlieffen), München, Beck, 2010.
- Denndorfer / Ponschab: Mediation im Arbeitsrecht im Münchener Anwaltshandbuch Arbeitsrecht (Hrsg. Moll), 3. Aufl., Beck, 2012.

Wesentliche Modulinhalte

Modul 1: Grundlagen der Mediation

Ziel des Einführungsseminars ist es, einen Überblick über die Mediation sowie deren Anwendungsbereiche zu geben und die Teilnehmer an die Vorgehensweise und Rolle des Mediators heranzuführen. Die aktive Einbeziehung und Selbsterfahrung der Teilnehmer soll die wesentlichen Unterschiede zu anderen Konfliktlösungsmethoden wie Schlichtung, Schiedsverfahren oder gerichtliches Verfahren aufzeigen und erfahrbar machen

Inhalte:

- Grundzüge der mediativen Arbeitsweise, Grundprinzipien und Idee der Mediation
- Geschichte, historische Wurzeln und Entwicklung der Mediation
- Selbsterfahrung von Mediation
- Erarbeitung der wesentlichen Unterschiede zu anderen Konfliktlösungsverfahren wie Gerichts-, Schlichtungs- und Schiedsverfahren, Abgrenzung zu Therapie und Beratung, Gewaltfreie Kommunikation
- Haltung des Mediators
- Aufgaben und Rollen des Mediators
- Überblick über die Phasen der Mediation

Modul 2: Konfliktdynamik - Rolle und Haltung, Konfliktkompetenz

Mediation lebt in erster Linie von der Haltung und der Persönlichkeit des Mediators. Diese sichern die notwendige Unabhängigkeit, Allparteilichkeit und Akzeptanz bei den beteiligten Parteien. Das Modul bildet daher einen wesentlichen Schwerpunkt der Ausbildung. Ziel ist es, die Teilnehmer für ihr eigenes Verhalten zu sensibilisieren und dessen Auswirkung auf die Medianden zu erkennen. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, als Mediator Vertrauen aufzubauen.

Inhalte:

- Konflikte verstehen (Typologien von Konflikten, verschiedene Konflikttiefen und ihre Bearbeitungsmöglichkeiten, Konfliktanalyse, Konflikteskalation, Dynamik und Stufen, Funktionen von Konflikten innerhalb der Konfliktparteien und innerhalb der Gesellschaft)
- „Das Eigene“ in der Mediation (eigene Konfliktverhalten erkennen und die Auswirkungen auf den Mediationsprozess verstehen)
- Mediationsmodelle (Vorstellung und Erarbeitung unterschiedlicher Ansätze, Modelle sowie das Harvard-Konzept, Entwicklung eines eigenen, persönlichen "Mediationsstils")
- Systemisches Arbeiten (Modell und Umsetzung in der Mediation, mediatives Konfliktverständnis)
- Selbstbehauptung, Wechselbezüglichkeit und Gemeinsamkeiten in der Mediation, Ressourcen in Konflikten erkennen und im Mediationsprozess nutzen
- Psychologie der Wahrnehmung, Umgang mit unterschiedlichen Konfliktperspektiven
- Erfahrung, Reflexion und Umgang mit der Neutralität und Allparteilichkeit
- Umgang mit den eigenen Emotionen und Emotionen der Medianden
- Sicherung der Vertraulichkeit im Fall von Vor- und Einzelgesprächen
- Transformatorisches Arbeiten (Veränderung von Kommunikationsmustern der Medianden)

Modul 3: Die Kunst des Fragens

Ziel dieses Moduls ist das Erlernen von Fragetechniken - dem zentralen "Handwerkszeug" des Mediators. Schwerpunkt ist die Entwicklung einer methodisch fundierten Vorgehensweise, die ein situativ angemessenes Fragen ermöglicht.

Inhalte:

- Kommunikationstechniken (Theorie der Kommunikation, Kommunikationsmuster und -verlauf in der Mediation, einzelne Techniken wie Paraphrasieren, Fokussieren, Partialisieren, Konkretisierung)
- Aktives Zuhören als Grundlage mediativen Fragens
- Einführung in die Technik des Fragens, Sinn von Fragen im systemischen Sinn - warum es besser ist, als Mediator zu fragen, anstatt Ratschläge zu geben
- ressourcenorientierte Hypothesenarbeit in der Mediation, Auswege aus festgefahrenen Konfliktmustern und Problemorientierung
- Fragematrix - das "Neun-Felder-Modell" in der Mediation
- Fragen zur Selbstbehauptung (mit reflexiven Fragen die Medianden in ihrer Wirklichkeit abholen, Interessen und Bedürfnisse erarbeiten, Ressourcen erkennen)
- Fragen zur Wechselbezüglichkeit (zirkuläres Fragen in der Mediation - Perspektivenwechsel durch Fragen)
- Umgang mit Widerständen in der Mediation
- Fragen zum Entwickeln von Lösungen, Bewerten und Verhandeln

Modul 4: Mediation in Organisationen und Teams

Ziel dieses Moduls ist die sichere Beherrschung von innerbetrieblichen Mediationen. Schwerpunkt sind die geschickten Fälle. Nimmt der Initiator der Mediation nicht selbst an der Mediation teil, ist die Rollenklärung des Initiators im Mediationsprozess ein zentrales Thema in der Vorlaufphase. Gerade im innerbetrieblichen Bereich stehen damit zentrale Grundprinzipien der Mediation wie Vertraulichkeit, Neutralität und Allparteilichkeit, Eigenverantwortung und Freiwilligkeit in Frage. Zentrale Bedeutung kommt in diesen Fällen auch der Einbindung von Führungskräften und dem hierarchieübergreifenden Arbeiten zu.

Inhalte:

- Pre-Mediation (Vorbereitung innerbetrieblicher Mediationen, Einbindung von Mitarbeitern und Schaffung einer Arbeitsgrundlage für den Mediationsprozess)
- Geschickte Fälle (Auftragsklärung mit dem Initiator der Mediation, Klärung der Rahmenbedingungen für den Mediationsprozess, insb. Ergebnisoffenheit, Freiwilligkeit und Vertraulichkeit)
- Delegierte im Mediationsprozess (Umgang mit Vertretern in der Mediation, Einbindung der "Vertretenen", zum Beispiel von Mitarbeitern in der jeweiligen Abteilung sowie möglicher weiterer Interessensgruppen)
- Mehrparteienmediation (Umgang mit Großgruppen in der Mediation, zum Beispiel bei Teamkonflikten)
- Visualisierungs- und Kreativitätstechniken (Grundlagen der Visualisierung, einzelne Visualisierungsmethoden und -techniken, Grundlagen der kreativen Lösungsfindung)
- Mediation in Organisationen (Zusammenhänge von Mediation und Organisationsentwicklung, systemische Mediation)

Modul 5: Zwischenbetriebliche Mediation und die Rolle des Rechts in der Mediation, Anwalt in der Mediation

Im Modul fünf liegt der Schwerpunkt auf der zwischenbetrieblichen Mediation. Diese ist in aller Regel davon gekennzeichnet, dass Anwälte und externe Berater in den Mediationsprozess eingebunden werden müssen. Daraus entstehen für das Verfahren besondere Herausforderungen. Zudem werden Verhandlungsstrategien für derartige Verfahren im Fokus betrachtet und geübt.

Auch der sichere Umgang mit telefonischer Mediation ist unerlässlich. Das Telefon steht meist am Anfang einer jeden Mediation und ist für deren weiteren Verlauf (insbesondere Vertrauensaufbau) entscheidend.

Die Teilnehmenden erhalten einen umfassenden Überblick zu rechtlichen Implikationen des Mediationsgesetzes. Alle Inhalte werden stets aus praktischer Sicht beleuchtet und natürlich auch praxisorientiert vermittelt.

Inhalte:

- Besonderheiten und Kontext zwischenbetrieblicher Mediation
- Conflict Screening
- Besonderheiten unterschiedlicher Settings in der Mediation, insb. Shuttle-Mediation, telefonische Mediation
- Einbeziehung Dritter (z. B. Steuerberater, Gutachter/ Sachverständige)
- Abgrenzung von Mediation zu anderen Streitbeteiligungsverfahren
- Rolle des Rechts in der Mediation (Einfluss des MediatG auf Ablauf und Inhalt der Mediation)
- Rechtlicher Rahmen der Mediationstätigkeit (Vorgaben der Grundberufe, Rechtsdienstleistungsgesetz und unerlaubte Rechtsberatung, Sozietätsbildung)
- Tätigkeitsbeschränkungen und Tätigkeitsverbote für den Mediator
- Rechtliche Fragestellungen der Einleitung eines Mediationsverfahrens (Mediationsklauseln, Parteivereinbarung/Ad hoc-Mediation)

Modul 6: Kurzzeitmediation, Online-Mediation und Mediationspraxis, Kolloquium

Online-Konfliktlösung ist mehr als "Strohfeuer". Immer häufiger wird in Unternehmen oder mit Kunden per E-Mail, Videokonferenzen und anderen internetbasierten Plattformen kommuniziert. Konflikte entstehen "online" und werden immer häufiger auch online bearbeitet. Daher setzen wir im letzten Modul einen Schwerpunkt auf die Online-Mediation.

Inhalt dieses Modul ist auch die Kurzzeitmediation, das heißt die Mediation in zeitlich eingegrenzten Fällen oder bei kurzfristig erforderlichen Lösungen. Für den Mediator heißt dies, ein effizientes Zeitmanagement umzusetzen, ohne oberflächlich zu arbeiten. Gerade in der Praxis ist die Kurzzeitmediation zunehmend gefragt.

Im Marketing geht es darum, wie Fälle akquiriert werden können und wie die Mediation, z.B. als Bestandteil eines Konfliktmanagementsystems, erfolgreich im Unternehmen implementiert werden kann. Die Teilnehmer sollen für den "Spagat" zwischen Akquisition und notwendiger Unabhängigkeit des Mediators sensibilisiert werden.

Inhalte:

- Kürzen, aber wo? (Phasenmodell der Mediation und dessen Grenzen in der Kurzzeitmediation)
- Einzelgespräche (Sinn und Zweck sowie Gefahren und Risiken von Einzelgesprächen)
- Marketing und Akquisition (wettbewerbsrechtliche Fragen, unternehmensinternes Marketing für Inhouse-Mediatoren/Führungskräfte) Verfahrensmanagement
- Ergebnissicherung (Umsetzung und transformatorisches Arbeiten in der Kurzzeitmediation)
- Co-Mediation - das Arbeiten im Mediatorenteam, Modelle der Zusammenarbeit, Ressourcen für den Mediationsprozess, Fallstricke
- Formen der Online-Konfliktlösung (synchrone und asynchrone Online-Mediation, hybride Verfahren)
- Online-Mediationstechniken (Techniken der text- und videobasierten Online-Kommunikation, Verfahrenssteuerung und Zeitmanagement)
- Entwicklung einer persönlichen "Zielvereinbarung" für die nächsten Schritte nach der Ausbildung
- Kolloquium

Teilnehmerstimmen zur Ausbildung

Viel interessanter als das, was wir über uns sagen, ist für Sie vielleicht was Andere über uns zu berichten wissen. Hier ein Auszug unserer Teilnehmerstimmen (mehr unter www.steinbeis-ausbildung.com/referenzen)

„Hochprofessionell, fachkompetent und kundenorientiert erfolgte meine Ausbildung zum "Wirtschaftsmediator". Das ausgezeichnete Trainerteam um Herr Prof. Barth sicherte den gewünschten praxisorientierten Ausbildungserfolg auf hohem Niveau.“ ***Dr. Holger Naduschewski, Geschäftsführer Volkswagen Bildungsinstitut GmbH***

„Private und berufliche Konflikte treten immer wieder auf. Neben einer intuitiven Grundhaltung und dem Gefühl, vielleicht besser agieren zu können, wenn der Methodenkoffer mit fachlichem Know-How und Best-Practice gefüllt wäre, entschied ich mich für die Steinbeis-Weiterbildung "Wirtschaftsmediation". Nach Abschluss kann ich sagen: die Toolbox ist prall gefüllt, aber das wichtigste: meine Haltung und mein Umgang mit Konflikten hat sich nachhaltig verändert. **Sandra Fontein, Personalleiterin Schlüter Systems**

„sechs dreitägige Module, sehr kompetente, freundliche und auch „lockere“ Dozenten /-innen, ein total stimmiges Konzept, eine aufopferungsvolle Mitarbeiter-Truppe sind u. a. hervorzuhebende Merkmale dieses Lehrgangs und des Institutes! Einziger Wermutstropfen ist: „ich hätte diesen Lehrgang der Wirtschaftsmediation schon viele Jahre vorher absolvieren sollen!“ ***Arno Schmidt, ehemaliger Bundestagsabgeordneter***

„Die Mediationsausbildung bei Steinbeis hat mir bei meiner täglichen Arbeit sehr geholfen. Durch das Erlernen mediativer Kompetenzen kann ich mit Krankenkassen viel erfolgreicher verhandeln.“ **Petra Rolfsmeyer**

Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Zertifikates

- abgeschlossenes Hochschulstudium; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung von mind. 3 Jahren

Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung notwendig.

Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung

Am Ende der Ausbildung steht die Einreichung einer schriftlichen, wissenschaftlichen Hausarbeit (Umfang max. 20 Seiten). In einem Prüfungskolloquium halten die Teilnehmer dazu ein Referat und im Anschluss folgt ein Gespräch über die präsentierte Arbeit (20 min zzgl. Diskussion). Das Prüfungskolloquium ist öffentlich (nach Voranmeldung).

Für die Zulassung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- dokumentierte Anwesenheit von mindestens 80% der Ausbildungsstunden
- Einreichung der wissenschaftlichen Hausarbeit
- Teilnahme an der Supervision (mit Anleitung durch einen Supervisor) und Intervision (selbstorganisiert)
- Vorliegen der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf und die Kopie des höchsten Abschlusses)

Im Erfolgsfall schließt die Ausbildung mit der Erteilung eines anerkannten DAS (Diploma of Advanced Studies) "Wirtschaftsmediator (Steinbeis) (m/w/d)" der Steinbeis+Akademie an der Steinbeis-Hochschule ab. Das DAS orientiert sich an den Empfehlungen für den Zertifikatsbereich nach dem Modell der Swissuni. Es sichert damit, wie die Studienabschlüsse Bachelor und Master auch, einen europaweit anerkannten Qualitätsstandard. Es stellt den höchsten Abschluss in beruflichen Weiterbildungsprogrammen dar.

Durch den hohen Standard der Ausbildung stehen Ihnen alle Türen für eine Verbandsanerkennung offen. Beispielsweise sind wir ein akkreditiertes Ausbildungsinstitut des Deutschen Forums für Mediation e.V. (DFfM). Nach Dokumentation von zwei Mediationsfällen haben Sie die Möglichkeit, zusätzlich eine Verbandsanerkennung des DFfM e.V. zu erhalten. Unsere Trainer sind zudem lizensierte Ausbilder des Bundesverbandes Mediation (BM), wodurch auch die Anerkennung durch den Bundesverband Mediation erreicht werden kann.

Ausbildungsstandorte Leipzig, Stuttgart, Berlin, Essen und München

Leipzig: Steinbeis Beratungszentren GmbH, Hohe Straße 11 in 04107 Leipzig

Stuttgart: Steinbeis-Haus, Filderhauptstraße 142, 70599 Stuttgart

Berlin: Seminarräume des mediationsbüro mitte, Zionskirchstraße 18, 10119 Berlin

Essen: Haus der Technik e.V., Hollestr.1, 45127 Essen

München: Hotel Seitner Hof, Habenschadenstraße 4, 82049 Pullach im Isartal

Ausbildungszeiten

Leipzig, Stuttgart, München und Essen:

1.Tag (donnerstags) 13:00-19:00 Uhr, 2. Tag (freitags) 09:00-19:00 Uhr, 3. Tag (samstags) 09:00-17:00 Uhr

Die Module 5 und 6 beginnen jeweils bereits 09:00 Uhr. Die Intervision findet in Eigenregie der Teilnehmer statt.

Berlin:

1.Tag (montags) 13:00-19:00 Uhr, 2. Tag (dienstags) 09:00-19:00 Uhr, 3. Tag (mittwochs) 09:00-17:00 Uhr

Die Module 5 und 6 beginnen jeweils bereits 09:00 Uhr. Die Intervision findet in Eigenregie der Teilnehmer statt.

Das Kolloquium im Modul 6 ist öffentlich. Es besteht die Möglichkeit, dass zum Kolloquium Gäste eingeladen werden.

Sollte ein Modultermin nicht realisierbar sein, besteht nach Absprache die Möglichkeit, das Modul in einem anderen laufenden Kurs an unseren Standorten nachzuholen. Es besteht dabei die Möglichkeit, dass die Maximalteilnehmerzahl von 12 überschritten wird. Wenn die Teilnehmerzahl über 15 Teilnehmer steigt, wird ein zusätzlicher Trainer das Training begleiten.

Ihre Investition

Die Ausbildungskosten umfassen Modul 1 – 6, inkl. Online-Mediation (Webinar), Supervision, Intervision, Ausbildungsmaterialien und Prüfungsgebühren.

Gesamtinvestition:

für Privatzahler:	3.850,00 EUR* (*umsatzsteuerbefreit)
für Organisationszahler:	4.900,00 EUR* (*umsatzsteuerbefreit)

Eine Ratenzahlung kann individuell vereinbart werden.

Geplante Präsenztermine

Stuttgart

Modul 1	Do, 06.07. – Sa, 08.07.2023
Modul 2	Do, 14.09. – Sa, 16.09.2023
Modul 3	Do, 26.10. – Sa, 28.10.2023
Modul 4	Do, 07.12. – Sa, 09.12.2023
Modul 5	Do, 18.01. – Sa, 20.01.2024
Modul 6	Do, 07.03. – Sa, 09.03.2024

Stuttgart

Modul 1	Do, 16.11. – Sa, 18.11.2023
Modul 2	Do, 14.12. – Sa, 16.12.2023
Modul 3	Do, 25.01. – Sa, 27.01.2024
Modul 4	Do, 07.03. – Sa, 09.03.2024
Modul 5	Do, 18.04. – Sa, 20.04.2024
Modul 6	Do, 30.05. – Sa, 01.06.2024

Leipzig

Modul 1	Do, 09.11. – Sa, 11.11.2023
Modul 2	Do, 18.01. – Sa, 20.01.2024
Modul 3	Do, 29.02. – Sa, 02.03.2024
Modul 4	Do, 11.04. – Sa, 13.04.2024
Modul 5	Do, 23.05. – Sa, 25.05.2024
Modul 6	Do, 29.08. – Sa, 31.08.2024

Berlin

Modul 1	Mo, 19.02. – Mi, 21.02.2024
Modul 2	Mo, 18.03. – Mi, 20.03.2024
Modul 3	Mo, 22.04. – Mi, 24.04.2024
Modul 4	Mo, 27.05. – Mi, 29.05.2024
Modul 5	Mo, 01.07. – Mi, 03.07.2024
Modul 6	Mo, 09.09. – Mi, 11.09.2024

München

Modul 1	Do, 16.11. – Sa, 18.11.2023
Modul 2	Do, 14.12. – Sa, 16.12.2023
Modul 3	Do, 25.01. – Sa, 27.01.2024
Modul 4	Do, 07.03. – Sa, 09.03.2024
Modul 5	Do, 18.04. – Sa, 20.04.2024
Modul 6	Do, 30.05. – Sa, 01.06.2024

Essen

Modul 1	Do, 18.04. – Sa, 20.04.2024
Modul 2	Do, 06.06. – Sa, 08.06.2024
Modul 3	Do, 27.06. – Sa, 29.06.2024
Modul 4	Do, 29.08. – Sa, 31.08.2024
Modul 5	Do, 07.11. – Sa, 09.11.2024
Modul 6	Do, 05.12. – Sa, 07.12.2024

Laufende Kurse (Einstieg noch möglich)

Essen

Modul 1	Do, 23.03. – Sa, 25.03.2023
Modul 2	Do, 01.06. – Sa, 03.06.2023
Modul 3	Do, 17.08. – Sa, 19.08.2023
Modul 4	Do, 21.09. – Sa, 23.09.2023
Modul 5	Do, 26.10. – Sa, 28.10.2023
Modul 6	Do, 07.12. – Sa, 09.12.2023

Unsere Räumlichkeiten

Standort Leipzig

Standort Stuttgart

Standort Berlin

Standort Essen

Standort München

Bundesverband Steinbeis Mediationsforum e.V. - wir lassen Sie nach der Ausbildung nicht "alleine"

Der Alumni-Verein unseres Kooperationspartners begleitet Sie nach der Ausbildung und fördert den fachlichen Austausch zwischen Mediatoren unter Einbeziehung von Unternehmen und Institutionen. Damit wollen wir gewährleisten, dass sich Ihre Investition in die Ausbildung auch nachhaltig auszahlt.

Wie Sie von einer Mitgliedschaft im Steinbeis-Mediationsforum e. V. profitieren können:

- Fachlicher Austausch und Vernetzung mit Kollegen
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildung
- 15% Rabatt auf alle Veranstaltungen IKOME | Steinbeis Mediation (außer Ausbildungen)
- **Im Mitgliedsbeitrag enthalten, ist ein Abonnement des Fachmagazins *Die Mediation inkl. Volltextarchivzugriff***
  (regulärer Preis im Abonnement: 64,20 EUR)
- Intensiver Dialog mit Unternehmen und Institutionen
  - Mitarbeit in Fach- und Regionalgruppen

Weitere Informationen unter finden Sie auch unter www.steinbeis-mediationsforum.de.

Unser Fachmagazin *Die Mediation*

Die Begeisterung für die Konfliktmanagement und Mediation ist Triebfeder für uns als Herausgeber des Fachmagazins “Die Mediation”. Im Jahr 2012 gestartet, haben wir uns mit viel Elan und einem starken Team zu einer festen Größe in der Mediationslandschaft entwickelt. So sind wir mit 13.000 Auflagen mittlerweile das größte Fachmagazin im Bereich Konfliktmanagement und Mediation im deutschsprachigen Raum.

Unser Ziel ist es, ein kurzweiliges aber dennoch anspruchsvolles und unabhängiges Fachmagazin “auf die Beine zu stellen”, das Mediatorinnen und Mediatoren ebenso wie am Thema Interessierte anspricht.

Durch unsere Herausgeberschaft sind wir immer am Puls der Mediation und des betrieblichen Konfliktmanagement und versorgen Sie mit neuesten Erkenntnissen aus der Forschung und Praxis. Damit Sie auch nach der Ausbildung Ihren Wissensschatz in Sachen Konfliktmanagement ausbauen können, empfehlen wir ein Jahresabonnement mit allen Vorteilen. Weitere Informationen unter finden Sie unter www.die-mediation.de.

Anmeldeverfahren

Zur verbindlichen Anmeldung senden Sie uns bitte das Anmeldeformular ausgefüllt per Post an:

Steinbeis Beratungszentren GmbH
IKOME | Steinbeis Mediation
Hohe Straße 11
04107 Leipzig

Sie können den Anmeldebogen auch gerne vorab faxen: (0341) 22 541-351 oder Sie füllen es online unter **https://www.akasor.de/ausbildung-mediator_steinbeis_online-anmeldung** aus.

Gleichzeitig ist die Einsendung eines Lebenslaufs mit Foto sowie einer Zeugniskopie des höchsten Abschlusses (Studium/Beruf) erforderlich. Bitte nutzen Sie dafür folgenden Link:

https://www.akasor.de/teilnehmer-upload

Diese Vorgehensweise dient zur Prüfung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den Richtlinien der Steinbeis-Hochschule.

Nach Zugang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine elektronische Bestätigung an die angegebene Korrespondenzadresse und die Anmeldung gilt als verbindlich.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Telefon: +49 (0)341 224 86 61

E-Mail: info@steinbeis-mediation.com

Sie können uns auch gern zu unseren öffentlichen Abschlusskolloquien besuchen. Bei Interesse diesbezüglich stehen wir Ihnen gern telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Anmeldung

Titel der Ausbildung: Mediator/in Schwerpunkt Wirtschaft (Investition: 3.850,00 EUR* für Privatzahler, 4.900,00 EUR* für Organisationszahler (*umsatzsteuerbefreit)

◯ **Stuttgart** (06.07.2023 – 09.03.2024)
◯ **Leipzig** (09.11.2023 – 31.08.2024)
◯ **München** (16.11.2023 – 01.06.2024)
◯ **Essen** (23.03.2023 – 09.12.2023)
(Einstieg noch möglich)

◯ **Stuttgart** (16.11.2023 – 01.06.2024)
◯ **Essen** (18.04. 2024 – 07.12.2024)
◯ **Berlin** (19.02.2024 – 11.09.2024)

Vorname, Name	
Tätigkeit Geburtsdatum und -ort	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift (bitte ankreuzen)	
Tel	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen, den Allgemeinen Teilnahmebedingungen** und der **Datenschutzerklärung** der Steinbeis Beratungszentren GmbH habe ich Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Einzusehen unter www.steinbeis-ausbildung.com.
Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

☐ Hiermit stimme ich zu, dass mir Newsletter und Veranstaltungshinweise bis auf Widerruf zugeschickt werden dürfen.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____